

# Gedanken zum Hydranten

→ **AKTION** Mit dem Thema Feuerschutz verbindet Künstler **Wolfgang Wimhöfer** die Generationen.

VON HOLGER LODAHL

**DÜSSELTAL** Der sorgsame Umgang mit Feuer und die Förderung des Zusammenseins von Jung und Alt – das sind die Ziele, die Wolfgang Wimhöfer mit „Florian – Jung trifft Alt“ verfolgt. Zusammen mit Kindern der St. Franziskusschule an der Herchenbachstraße in Mörsenbroich und Senioren des DRK-Zentrums Düsseldorf konnte der Pempelforter Künstler sein Projekt erfolgreich durchführen.

## Spitzname „Hydro“

Zuvor fertigte Wimhöfer aus Maschendraht und Gips eine Hydrantenplastik an, die er der Schule zur Verfügung stellte. „Diese Überflur-Hydranten weichen ja immer mehr den Unterflurhydranten, die für die Bürger kaum sichtbar sind“, sagt Wimhöfer. „Und das ist bedauerlich, denn damit sinkt auch das Bewusstsein für die Arbeit der Feuerwehr.“ Die Figur diente für die Schulkinder als Malvorlage. Mit Erfolg: Die Erst- und Zweitklässler ließen ihrer Fantasie freien Lauf und setzten ihre Gedanken zum Hydranten mit viel Farbe und buntem Bastelpapier künstlerisch um. „Eigentlich plante ich, dass sich die Senioren die Bilder ansehen und bewerten“, sagt Wimhöfer. Doch die älteren Damen und Herren waren mit wahren Feuereifer bei der Sache, absolvierten bei dem Künstler einen Schnellkurs zum Thema „Kreatives Gestalten“ und griffen dann auch zu Farbe und Bastelmaterial.

Zudem konnten die Älteren den Jungen auch erklären, dass Florian nicht nur ein beliebter Jungennaume, sondern vor allem Schutzpatron und Funkrufname der Feuerwehr ist. Auch die Kinder genossen



Noch ist „Hydro“ weiß, doch die Kinder der St. Franziskusschule werden die Skulptur von **Wolfgang Wimhöfer** bemalen. Anschließend wird er im DRK-Zentrum und in der Schule ausgestellt. RP-FOTO: WERNER GABRIEL

die gemeinsame Zeit. „Die Pänz sind gern mit Senioren zusammen. Die Großeltern der Kinder sind ja oft noch berufstätig und haben wenig Zeit, und so sind die Alten eine Art Oma-Ersatz“, sagt DRK-Sozialpädagogin Leonore Mingram.

Auch Heimleiterin Irmgard Riese bestätigt die gute Zusammenarbeit der Generationen. „Die Kinder besuchten unsere Bewohner beim Bingo-Spielen, und die Senioren freuten sich immer auf die Treffen mit den Schülern.“

Die Bilder der Jungen und Alten sind noch bis 31. Januar im DRK-Zentrum zu sehen und bringen Farbe in die Cafeteria.

Von der Figur des Hydranten sind die Kinder so begeistert, dass sie ihr den Spitznamen „Hydro“ gaben. Bis zum 20. Januar bemalen und bekleben die Schüler den Wasserspender, so dass er dann im DRK-Zentrum ausgestellt werden kann. In der Franziskusschule wird er anschließend daran erinnern, mit Feuer sorgsam umzugehen.

Der Erfolg und die positive Resonanz spornt Wolfgang Wimhöfer an: „Es ist geplant, das Projekt in jedem der zehn Stadtbezirke von Düsseldorf mit jeweils einer Schule und einem Seniorenheim durchzuführen.“

**Kontakt** DRK-Zentrum Düsseldorf, Ludwig-Beck-Straße 11, ☎ 22 99 34 34; Wolfgang Wimhöfer, ☎ 0173 2 80 06 67, [www.artwim.de](http://www.artwim.de)